



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Am 14. September 2026 fand im Rathaus Lippertsreute eine öffentliche Ortschaftsratsitzung statt.

Punkt 1 Bürgeranfragen

Keine

Punkt 2 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wurden von den anwesenden Ortschaftsräten gegengezeichnet.

Punkt 3 Verschiedene Berichte / Sachstände

Der Seniorennachmittag wird am 06.11.2026 im Dorfgemeinschaftshaus Bambergen abgehalten. Die Ortschaftsräte aus Lippertsreute und Bambergen werden diesen Tag wieder gemeinsam gestalten.

Der geänderte Wanderweg um den Hebsackhof herum ist fast fertig gestellt. Es müssen noch kleinere Erdarbeiten ausgeführt und die Wegweiser aufgestellt werden. Im Oktober wird eine Fachfirma entlang der Strecke die großen Bäume und Hecken zurückschneiden, um die Verkehrssicherheit des Wanderweges zu gewährleisten.

Die beantragte Geschwindigkeitsreduzierung in der Bruckfelderstraße im Durchfahrtbereich der Bruckfelder Mühle, auf mindestens 50 km/h wurde von der zuständigen Abteilung abgelehnt. Ein entsprechender Einspruch wird eingereicht.

Am Standort der ehemaligen Trafostation, am Aufgang zur Luibrechthalle/Grundschule, möchte die Firma Solarcomplex eine Druckminderungsstation installieren. Der Ortschaftsrat sprach sich dafür aus, das kleine Grundstück an die Firma Solarcomplex zu verpachten, um an dieser Stelle die Station in Form eines kleinen Containers aufstellen zu können.

Es sollen in diesem Jahr wieder in Lippertsreute und Ernatsreute oder auch in den umliegenden Höfen/Weiler Adventsfenster o.gl. angeboten werden. Die Organisation übernimmt Ortschaftsrätin Franziska Straub.

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereines Dorfgemeinschaft Lippertsreute e.V. findet am 16.11.2026 statt. Der Vorsitzende wird eine entsprechende Einladung den beteiligten Personen zukommen lassen.

Der Gedenktag an die Opfer der Kriege wird am 08.11.2026 nach dem Wortgottesdienst stattfinden. Eine öffentliche Einladung erfolgt in der nächsten Blättle Ausgabe.

Der Fahrbahnbelag an der Bus-Haltestelle an der Grundschule ist defekt. Durch die Lenkbewegung des Busses werden die Granitsteine immer wieder herausgelöst. Es wird nach Möglichkeiten gesucht, dieses Problem zu beheben.

Die Sauberkeit im Dorf lässt sehr zu wünschen übrig. Die Bemühungen eine Person auf Minijob-Basis einstellen zu können, welche kleinere Pflegearbeiten im Dorf übernimmt, sind bisher gescheitert.

Durch die Starkregenereignisse ist es wiederholt vorgekommen, dass Wasser in den Kellerraum der Grundschule eindringt. In diesem Keller lagert Material des Musikvereines und der Dorfgemeinschaft. Durch schnelles Handeln von Personen des Musikvereines konnte Schlimmeres verhindert werden.

Punkt 4 Anfragen der Ortschaftsräte

OR Tobias Hahn berichtet über den Baufortschritt des Musikerheimes an der Luibrechthalle. Die Bodenplatte ist hergestellt. Ab dem 21.09.26 beginnen die Hochbauarbeiten, die Wände und Decken werden angeliefert und aufgestellt. Die Versorgungsleitungen für Heizung, Strom und Wasser werden zeitnah vor dem Eingangsbereich der Halle in einem Graben verlegt. Der Vorplatz der Halle wird anschließend gepflastert.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Voranzeigen

Der diesjährige **Senioren-Mittag** findet am Freitag, den 06. November 2026 im Dorfgemeinschaftshaus in Bambergen statt.

Beginn ist um 14:00 Uhr. Anmeldungen für den Fahrdienst nimmt Juri Starosta gerne entgegen
Tel: 0172 6557141

Eine schriftliche Einladung der Stadt Überlingen erfolgt demnächst.

Der **Gedenktag für die Opfer der Kriege** findet am 08.11.2026 um 10:30 Uhr nach dem Wortgottesdienst statt.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV



Bitte Glasflaschen nicht neben den Glascontainern abstellen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

immer wieder werden leere Glasflaschen und Gläser neben oder vor bereits vollen Glascontainern abgestellt. Wir bitten Sie dringend, dies zu unterlassen.

Auch wenn ein Glascontainer voll ist, dürfen keine Flaschen daneben gestellt werden. Die abgestellten Flaschen müssen von den Mitarbeitern anschließend von Hand eingesammelt und weggeräumt werden.

Dies verursacht zusätzlichen Arbeitsaufwand und unnötige und vermeidbare Kosten. Zudem können herumstehende Glasflaschen eine Gefahr für Passanten, insbesondere der Kinder der angrenzenden Grundschule darstellen und zu Verschmutzungen führen.

Bitte stellen Sie kein Altglas neben die Container.

Ist der vorgesehene Behälter voll, nehmen Sie Ihr Altglas wieder mit und nutzen Sie zu einem späteren Zeitpunkt einen freien Container.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme und Ihre Mithilfe, unsere Ortschaft sauber und sicher zu halten.

Ihre Ortsverwaltung Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV



Rückschnitt von Hecken und Sträuchern an öffentlichen Verkehrsflächen

Bitte sorgen Sie für freie Geh- und Fahrwege

Hecken, Sträucher und Bäume auf privaten Grundstücken wachsen häufig in den öffentlichen Verkehrsraum hinein. Dadurch können Gehwege eingengt, Fahrbahnen beeinträchtigt oder Sichtverhältnisse an Straßen und Einmündungen eingeschränkt werden.

Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer werden daher gebeten, ihre Bepflanzungen regelmäßig zu kontrollieren und erforderlichenfalls rechtzeitig zurückzuschneiden.

Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass:

- Gehwege in ihrer gesamten Breite und erforderlichen Höhe frei bleiben,
- Fahrbahnen und Radwege nicht durch überhängende Äste oder Zweige beeinträchtigt werden,

- Verkehrszeichen, Straßenbeleuchtungen und sonstige Verkehrseinrichtungen nicht verdeckt werden,
- an Kreuzungen, Einmündungen und Grundstückszufahrten ausreichende Sichtverhältnisse gewährleistet sind.

Der Rückschnitt sollte so erfolgen, dass die Nutzung der öffentlichen Verkehrsflächen dauerhaft und sicher möglich ist. Bitte beachten Sie dabei auch die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz von Vögeln und anderen wild lebenden Tieren.

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und zur uneingeschränkten Nutzbarkeit der öffentlichen Verkehrsflächen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Rücksichtnahme.

Ortsverwaltung Lippertsreute
Siegfried Hanßler O V

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher
Siegfried Hanßler
In den Lettenäckern 15
88662 Überlingen-Lippertsreute
Mobil: 0176 / 76607578
Mail: info@lippertsreute.de
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung



GEMEINSAM • ENTDECKEN • ERLEBEN

DAS Adventsfenster

IN LIPPERTSREUTE UND ERNATSREUTE

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder gemeinsam die Vorweihnachtszeit besonders machen – mit liebevoll gestalteten Adventsfenstern, Begegnungen und kleinen Momenten, die verbinden.

Mach mit und gestalte ein Fenster!

SO EINFACH GEHT'S:

- 1. ANMELDEN**
Du möchtest ein Adventsfenster gestalten? Dann melde dich bei Franzi Straub.
- 2. TERMIN WÄHLEN**
Gemeinsam finden wir einen passenden Tag im Advent und tragen dich in den Plan ein.
- 3. FENSTER GESTALTEN**
Ob klassisch, modern, mit Lichtern, Figuren oder ganz individuell – sei kreativ!
- 4. GEMEINSAM ERLEBEN**
Am Abend deines Termins wird dein Fenster beleuchtet. Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen, zu staunen und die besondere Atmosphäre zu genießen.

Rückmeldung bis SPÄTESTENS 15.11.2026

ORGANISATION & TERMINEINTEILUNG BEI
Franzi Straub
0176 63382095

Wir freuen uns auf viele kreative Fenster, wertvolle Begegnungen und eine schöne Adventszeit!

TurnerfrauenLipp/Neuwahlen



Am Montag, den 27. Juli, fand die Jahreshauptversammlung der TurnerfrauenLipp in der Luibrechthalle statt. Es waren 20 Turnerfrauen anwesend.

Nach 8 Jahren in der Vorstandschaft standen Gerda Knor (1. Vorsitzende) und Irene Hanßler (Schriftführer) für ihr Amt nicht mehr zur Verfügung.

Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick von Gerda Knor wurde deutlich, wie sich die Mitgliederzahlen und der Sport in den vergangenen Jahren positiv weiterentwickelt haben.

Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie und vorbildliche Führung der Kasse von Michaela Keller und somit stimmte die Versammlung einstimmig für die Entlastung der gesamten Vorstandschaft.

Damit war der Weg für Neuwahlen frei.

Die komplette Vorstandschaft wurde turnusgemäß von den anwesenden Mitgliedern per Akklamation und ohne Gegenstimme neu gewählt.

Michaela Keller 1.Vorsitzende

Lisa Herbst 2.Vorsitzende

Christine Kunle Kassier

Anja Breyer Schriftführer

Zum Abschluss würdigten die neu gewählte Vorstandschaft und die Anwesenden das langjährige Engagement von Gerda Knor und Irene Hanßler und bedankten sich für ihren Einsatz in der Vorstandschaft.

Der neu gewählte Vorstand startet mit frischen Impulsen in die Zukunft und freut sich darauf, die positive Entwicklung der TurnerfrauenLipp weiterführen zu dürfen.

Irene Hanßler

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Goldenen Hochzeit bedanken wir uns von ganzem Herzen bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Es war uns eine große Freude, diesen besonderen Tag mit so vielen lieben Menschen feiern zu dürfen. Die herzlichen Worte und guten Wünsche haben uns tief berührt und diesen Anlass unvergesslich gemacht.

Vielen Dank Ulrike & Klaus



Foto: Irene Hanßler

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im Oktober 2026 ihren Geburtstag feiern

Es feiert im Oktober am:

08.10. Hermann Keller, Hauptstraße 28

08.10. Udravko Andricevic, Tannenstraße 22

10.10. Sonja Amann, Alte Dorfstraße 84

29.10. Rita Drexler, Wiesenstraße 4

den 80. Geburtstag

den 80. Geburtstag

den 70. Geburtstag

den 90. Geburtstag

Blättle - Redaktions - Ausflug

Ende August haben wir uns gegen Abend zu einer Blättle - Redaktions - Radtour getroffen. Alle mit E-Bike und vollem Akku - bis auf Mäni, er musste auf dem letzten Stück vom Heimweg auf diese Unterstützung verzichten: "I glaub' i hon kon Strom meh" :)aber wenn man mit 80 noch soviel Energie hat und in früheren Jahren sovielen km manuell geradelt ist, liegt der Spaß eindeutig im Vordergrund.

Traudl und Gottfried haben sich eine Tour und ein Ziel ausgedacht, Treffpunkt war an der Bücherzelle in Lippertsreute, über den Oberhof nach Bambergen durch's Auental nach Owingen, beim Golfplatz vorbei und durch's Feigental nach ÜB.

Im Seegarten war ein Tisch reserviert und wir haben uns köstlich amüsiert und uns kulinarisch verwöhnen lassen.

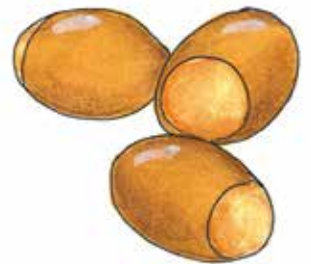
Wie Urlauber haben wir den lauen Sommerabend an der Promenade genossen und sind nach einem "Laufbollen"- Eis dann irgendwann wieder gut und vollzählig in Lippertsreute angekommen.

Priska Keller





BUHECKERN-IGEL

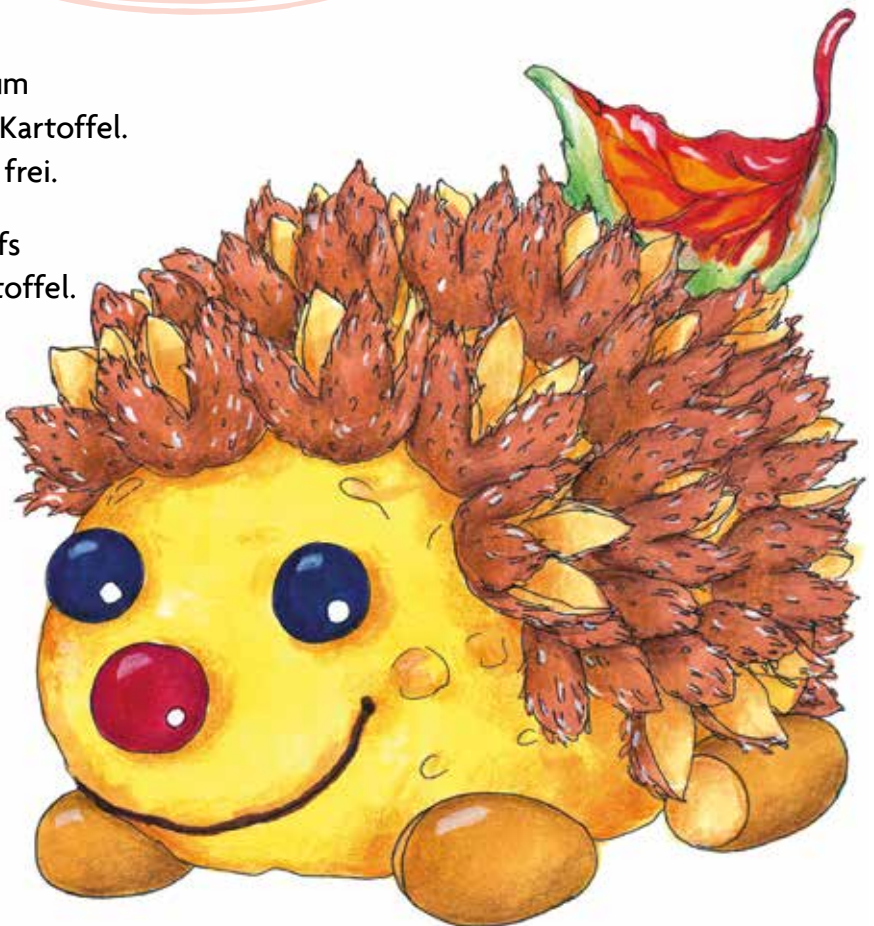


Das brauchst du:

- eine große Kartoffel
- eine Handvoll Bucheckern
- vier Eicheln
- eine rote und zwei schwarze Beeren
- Klebstoff
- schwarzen Filzstift

So geht es:

1. Spieß die Bucheckern rundherum auf den „Rücken“ einer großen Kartoffel. Lass eine Stelle für das Gesicht frei.
2. Befestige mithilfe des Klebstoffs die Eicheln als Füße an der Kartoffel.
3. Kleb nun die zwei schwarzen Beeren als Augen und die rote Beere als Nase auf.
4. Jetzt fehlt deinem Igel nur noch ein Mund. Den kannst du mit dem schwarzen Filzstift aufzeichnen.



Sommerzeit ist Ferienzeit

In der letzten Ausgabe haben wir unsere Leserinnen und Blättle-Leser aufgefordert uns zu erzählen, zu malen oder zu berichten, mit welchen Aktionen ihr die Ferienzeit bereichert, gestaltet und genießt - leider kamen keine Ideen und Tipps bei uns an. Somit gibt es lediglich eine Fotosammlung von spontanen Aktivitäten aus meinem Umfeld.

Gerne kann jederzeit etwas im Blättle veröffentlicht werden, was sich so im und ums Dorf ereignet, wir freuen uns über jeden Beitrag.

blaettle@lippertsreute.de

Priska Keller



im Aachtobel



Sommerkino in unserem Garten



die Montagsmusikanten auf dem Oberhof



beim Brunnen im Grottenloch



wenn der Weihnachtskaktus im Sommer blüht



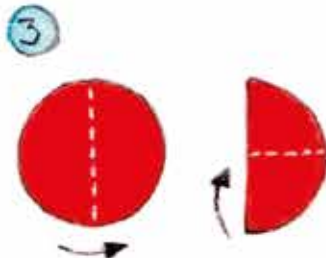
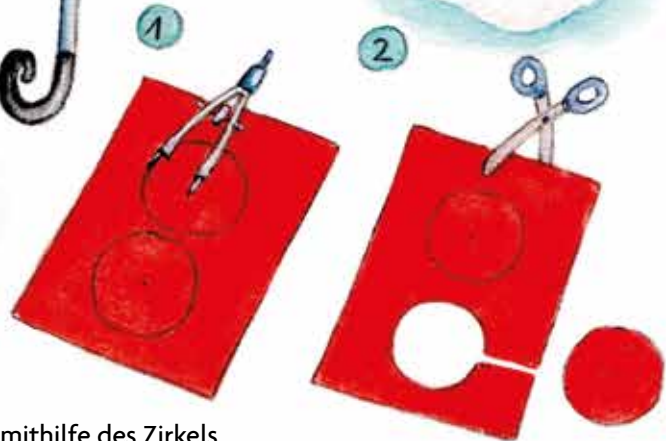
meine Kräuterbuschel

PRIMO-KIDS



Das brauchst du:

- buntes Papier
- Zirkel, Stift, Schere, Kleber
- einen dicken, zwölf Zentimeter langen Draht
- eine Drahtzange
- acht Wäscheklammern



Falte die Kreise in der Mitte zusammen, und dann noch mal zu einem Viertel.

Zeichne mithilfe des Zirkels acht Kreise mit einem Durchmesser von etwa zehn Zentimetern auf das Papier.

Schneid die Kreise vorsichtig aus.



Anschließend musst du die acht Viertel an den Außenseiten aneinanderkleben.



Leg den Draht auf die Viertel und kleb die beiden letzten Flächen zusammen.



Kleb die acht Viertel jeweils an den Innenseiten aufeinander und halte sie zum Trocknen mit Wäscheklammern zusammen.



Forme den Draht mithilfe der Zange wie auf der Abbildung.



Nun kannst du deinen Schirm mit einem Stück Faden aufhängen.

Seniorenwerk Lippertsreute

Am 2. September, bei herrlichem Sommerwetter, trafen sich die Seniorinnen und Senioren zu einem Ausflug nach Meersburg. Mit dem Linienbus ging es von Überlingen nach Meersburg. Als alle versammelt waren, war es für viele eine Überraschung, dass wir im Hotel „Wilder Mann“ auf der wunderschönen Terrasse bereits erwartet wurden. Bei Kaffee und Kuchen oder anderen Kleinigkeiten zum Essen und Trinken ließen wir es uns gut gehen. Wer wollte konnte Meersburg bei einem Stadtrundgang erkunden, einige gingen sogar auf die Schloßterrasse und bewunderten den Panoramablick über Meersburg und den Bodensee.

Die Rückfahrt mit dem Schiff auf dem Überlinger See war ebenfalls ein Genuss und wir konnten das Ufer aus einer ganz anderen Perspektive erleben. Gut gelaunt ging es dann von Überlingen mit PKWs wieder zurück nach Lippertsreute.

Es war ein wirklich wunderbarer Nachmittag.
Traudl Keßler

Seniorenwerk Lippertsreute

Liebe Seniorinnen und Senioren, ein wunderbarer sehr warmer Sommer geht zu Ende und der Herbst ist in unserer Gegend angekommen. Wir möchten Euch zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim einladen. Unsere Pastoralreferentin Frau Ricarda Dannegger wird uns über ihre Arbeit im Pfarreibezirk Überlingen berichten, sie ist auch Ansprechpartnerin vom Seelsorgeteam Lippertsreute. Natürlich bringt Frau Dannegger ihre Gitarre mit, so dass wir noch ein paar bekannte Lieder miteinander singen können.

Wo: Pfarrheim Lippertsreute
Wann: Montag, 19. Oktober 2026
Uhrzeit: 14.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch.
Team Seniorenwerk Lippertsreute

Ein neuer Abschnitt beginnt – Einschulung an der Grundschule Lippertsreute-Deisendorf

Für viele Familien beginnt mit der Einschulung ein ganz neuer Abschnitt. Der erste Schultag ist oft mit Aufregung, Neugier und ein wenig Nervosität verbunden – bei Kindern ebenso wie bei Eltern. Auch an der Grundschule Lippertsreute-Deisendorf war die Freude am Donnerstag, den 17. September 2026, groß: 22 Mädchen und Jungen wurden feierlich in die erste Klasse aufgenommen und starteten gemeinsam mit ihrer neuen Klassenlehrerin Frau Bach in einen spannenden neuen Lebensabschnitt.

Zur Einschulungsfeier versammelten sich die neuen Erstklässler mit ihren Familien in der Turnhalle. Mit einem abwechslungsreichen Programm wurden die Kinder herzlich an ihrer neuen Schule willkommen geheißen. Dabei sorgten die Schü-

lerinnen und Schüler aus den Klassen 2-4 mit ihren Beiträgen für einen besonderen und festlichen Rahmen.

Nach der Feier durften die Erstklässler ihre erste Schulstunde erleben. Während die Kinder gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin ihr neues Klassenzimmer erkundeten und erste Eindrücke sammelten, konnten sich die Eltern und Familien bei Kaffee und Kuchen austauschen. Für die 22 Schulanfänger beginnt nun eine aufregende Zeit voller neuer Begegnungen, Erfahrungen und Entdeckungen.

Die Grundschule Lippertsreute-Deisendorf wünscht allen Erstklässlern einen wunderschönen Start, viel Freude am Lernen und eine unvergessliche Grundschulzeit!



Kaffeenachmittag mit Vortrag

Der VdK Ortsverband Owingen lädt **auf Dienstag 13. Oktober 2026** einem Kaffeenachmittag mit einem Vortrag zu dem Thema

*Was ändert die Apothekenreform
für Patienten*

Die Apotheke in Owingen wird uns, mit einem Vortrag über die neuen Angebote einer Apotheke z.B. Impfungen, Blutentnahme, usw. informieren.

Ort der Veranstaltung ist die Gaststätte „Aubach“ in Frickingen

Beginn 14.30 Uhr

Eingeladen sind alle Mitglieder und Freunde des VdK Ortsverbandes Owingen.

Zur besseren Disposition der Gaststätte wird um Anmeldung **bis zum 9. Oktober 2026** gebeten unter Tel. 07551-831139 (AB) oder Email rolandgaus@gmx.de

Über eine rege Beteiligung würde sich die Vorstandschaft sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Gaus (1. Vorstand),

Alltagsskizzen aus unseren Dörfern im Linzgau / Teil 2

Nicht nur aus den Pfarrarchiven entnehmen wir vieles über das Zusammenleben der Menschen in einer Gemeinde, auch in den Gemeindearchiven finden wir unter der Rubrik: *Polizei-Gerichts- und Armenwesen* viel Interessantes. So beispielsweise im Heimatbuch: *"900 Jahre Frickingen"* von Harald Derschka, Jochen Kreber und Albert Mayer.

1994: Nach der Arbeit zog es die Frickinger in die Wirtschafte. Zur Auswahl standen seit den 1830er Jahren derer fünf, nämlich der „Adler“ des Dionis Walk als Wirtshaus der staatstragenden Bevölkerung, der „Löwen“ des Joseph Anton Müller als Hort der Liberalen und Revolutionäre, das „Kreuz“ in Pacht des Bernhard Bottling als Umschlagplatz für Diebe und Hehler, der „Rebstock“ des Isidor Keller in Ahäusle als Treffpunkt von Nachtschwärmern und Spielern sowie die Bier- und Weinschenke des Mathä Schiele in Bruckfelden. Eines hatten die Wirtschafte aber alle gemeinsam: Probleme mit der Einhaltung der Feierabendstunde und mit notorischen Trinkern.

Die fatalen Übelstände in Frickingen gaben Anlaß zu einem regen Schriftverkehr der einzelnen obrigkeitlichen Dienststellen untereinander. Seit den Ereignissen der Jahre 1848/49, als die badische Revolution gerade in Frickingen zahlreiche Anhänger gefunden und Chaos ausgelöst hatte, taten sich die Behörden sehr schwer damit, Ruhe und Ordnung in Frickingen wiederherzustellen. Einen besonderen Hort von Unruhe und Unordnung stellten die Frickinger Wirtschafte dar, die deswegen unter besondere Aufsicht des Staates gestellt wurden. Die Regierung des Seekreises hatte 1850 angeordnet, „die Gemeinde Frickingen einer besonderen polizeilichen Beaufsichtigung durch die Gendarmerie zu unterstellen“. Zwei Gendarmen wurden in Heiligenberg stationiert und hatten die Aufgabe, alle 14 Tage über die Vorkommnisse in Frickingen gesonderte Meldung zu erstatten. Solange in Frickingen noch das Kriegsrecht in Folge der Revolution von 1848/49 herrschte, waren die Frickinger Wirtschafte angewiesen worden, auch an Sonn- und Feiertagen im Sommer um halb 10 und im Winter um 9 Uhr zu schließen. Doch dies war anscheinend für manche Frickinger zu früh. Häufig wurden Razzien durchgeführt, um sogenannte Übersitzer aus den Wirtschafte auszuweisen. Meistens kam die Polizei nicht vergebens. Der Gendarm Köberlin berichtete am 28. Februar 1851 folgendes: „Am 16. d.M. nachts dreiviertel 11Uhr haben die Gendarmen mit Polizeidiener Sauter in dem isoliert stehenden Rebstock Wirtshaus in Ahäusle noch Tanzmusik ohne Erlaubnis und Übersitzer getroffen. Vom Polizeidiener wurde dem Wirt Isidor Keller eine Strafe aufgeschrieben und dem Bürgermeisteramt angezeigt. Der gleiche Wirt wurde heute Nacht 11 Uhr wieder betreten, wo er noch zwei Übersitzer hatte, deshalb wurde er vom Polizeidiener aufgeschrieben und angezeigt.“

Aber es gab noch schlimmeres aus den Frickinger Wirtschafte zu berichten, nämlich politische Umtriebe. Im Januar 1851 wurden zwei Individuen wegen revolutionären Demonstrationen im Kreuzwirtshaus angezeigt. Als neben den revolutionären Reden noch der Verdacht auftrat, der Kreuzwirt Bernhard Bottling stehe mit einer Diebesbande in Verbindung, nahm man daraufhin bei demselben eine Haussuchung vor. Dabei stieß man auf eine Menge mit Einbruch entwendetem Fleisch, zwei Schuß- und eine Hiebwaaffe, außerdem noch Pulver und Munition, die allesamt gestohlen waren. Jetzt hatte die Gendarmerie einen Anlaß, das Kreuzwirtshaus für Jahre zu schließen. Die für längere Zeit letzte Nachricht über Bottling

lautete: Derselbe wurde arretiert. Nachdem er seine Strafe im Kreisgefängnis in Konstanz abgesessen hatte, erlaubten die Behörden im Jahre 1859 wieder, die Kreuzwirtschaft weiterzuführen. Da der Name *Zum Kreuz* aufgrund der vergangenen Vorkommnisse aber zu verrucht erschien, wurde der kurze Zeit später abgeändert. Von 1864 an hieß die Kreuzwirtschaft nun Wirtschaft „Zur Krone“.

Auch im Löwen hatte es Anlässe zu Umtrieben gegeben, so daß Löwenwirt Joseph Anton Müller, ein Anhänger der demokratischen Partei und Teilnehmer der 1848er Revolution, unter Beobachtung gestellt wurde. Er entzog sich den Behörden, indem er im Spätsommer 1854 Wirtschaft und Brauerei verkaufte, um mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Während seine Tochter Amelia und sein Sohn Karl bald darauf in New York lebten, führte Joseph Anton Müller merkwürdigerweise sein angekündigtes Vorhaben nicht aus. Wäre er auch nach Amerika ausgewandert, hätte er nicht mehr für Unregelmäßigkeiten beim Verkauf des Löwen bestraft werden können. Die einzigen Wirtschafte, die den Behörden keinen Anlaß zu Klage boten, waren die Buschwirtschaft des Mathä Schiele in Bruckfelden, die das Vertrauen des Publikums genießt und die als solide bezeichnete Adlerwirtschaft des Dionis Walk, der unter jene zu zählen ist – jene wenigen – welche nicht zur Umsturzpartei hielten und halten. Trotzdem fiel das Urteil des Gendarmen Köberlin über die Wirtschafte Kreuz, Löwen und Adler, das er im Januar 1851 den Behörden meldete, wenig schmeichelhaft aus. Im Orte Frickingen sind drei Wirtschafte. In dem einen sind Wirt und Wirtin im Zuchthaus gewesen, im anderen war ein demokratischer Verein und im dritten ist der Wirt nicht viel wert. Die Bewohner Frickingens, denen ja schon früher von amtlicher Seite die Neigung zu Wirtshausbesuchen, Trinken, unerlaubtem Ausgang, Wohlleben und Müßiggang attestiert worden war, scherte das wohl wenig. Für sie waren und bleiben die Wirtschafte in Frickingen auch und gerade in Krisenzeiten der Ort, an dem das öffentliche Leben pulsierte.

Arge Probleme bereiteten den Behörden in den 1850er und 1860er Jahren das unsittliche Verhalten der Bevölkerung. Auch unter den Gemeindebeamten gab es in dieser Hinsicht manches zu beobachten, was nicht sein sollte. So unterhielt beispielsweise der 60jährige Witwer und Ratschreiber Kling eine „nicht ehrbare Liaison“ mit der Ehefrau des Kreuzwirts Bottling. Der Ratschreiber befand sich aber in bester Gesellschaft, da auch Pfarrer und Lehrer in sittlicher Hinsicht bezichtigt waren. Pfarrer Johann Baptist Leibinger wurde zwar nicht für schuldig befunden, gab aber kurze Zeit später die Pfarrei Frickingen ab und verließ den Linzgau. Auch über den seit einer Generation im Dorf tätigen Lehrer Xaver Klenker waren Klagen laut geworden: Vor allem ist zu bedauern, daß in Frickingen Sittlichkeit in den unteren wie oberen Klassen der Bevölkerung gesunken ist.

Der Lehrer Klenker allda, dem die Jugend anvertraut, stehe deshalb durchaus nicht in einem guten Rufe. Es wäre zu wünschen, daß er außer Dienst gestellt und ein anderer Hauptlehrer nach Frickingen ernannt würde. Nur eines machte dem Amtmann Kopfzerbrechen, Klenker sei schon 70 Jahre alt, um so auffallender also an ihm Exzesse der Sinnlichkeit. Einen genaueren Bericht über dieses Ärgernis erstattete Gendarm Köberlin: Hauptlehrer Klenker wandelt nach allgemeiner Aussage zu einer gewissen Amalia Seelmann nach Sandweil, Amt Kenzingen. Diese soll hochschwanger sein. Überhaupt sei dieser Lehrer viel an der Verwilderung der Frickinger schuld.

Und selbst einer der Hüter der sittlichen Zustände, der Ortspolizeidiener Matthias Sauter, war nicht vor derer Mißachtung gefeit. Im Jahre 1853 wurde er wegen verbotenen Zuwandes zu einer Weibsperson, die ein Kind bekam, angeklagt, später wegen Dienstvergehens bestraft, entlassen und durch den Tagelöhner Ignaz Freiheit ersetzt. Das Bezirksamt beklagte, daß ledige Personen beiderlei Geschlechts ungescheut Tisch- und Wohnungsgemeinschaft nach einer unlängst von der Gendarmerie eingelaufenen Anzeige zu teilen nicht Abstand nehmen. Nachdem die Orts- und Sittenpolizei in Frickingen längere Zeit schlecht gehandhabt worden war, schritt das Amt ein und nahm die Verwaltung der Polizei selbst in die Hand. Nun wurden wiederholt unerlaubt zusammenlebende oder solchen Umgang habende Personen beiderlei Geschlechts gebührend bestraft und alles nötige zur Fernhaltung solcher Quasi-Concubinate angewendet. Daraufhin habe diese Liederlichkeit nachgelassen.

In derartigen Quasi-Concubinaten oder Concubinaten lebende Personen wurden meist eingesperrt, denn das nach damaliger Auffassung sittenwidrige Zusammenleben Lediger konnte leicht in eine verderbliche unerlaubte Geschlechtsbeziehung ausarten. Die Unzucht mit Weibspersonen, wie der außereheliche Geschlechtsverkehr genannt wurde, versuchten die Behörden besonders deshalb so strikt zu verhindern, weil die aus einer solchen Beziehung hervorgegangenen Bürgerkinder von der Gemeindekasse unterstützt werden mußten. Wie dringend dieses Problem war, beweist die überdurchschnittlich hohe Quote der unehelichen Geburten in Frickingen. So waren z. B. in den Jahren 1866 und 1867 unter insgesamt 100 Neugeborenen immerhin 43 unehelich zur Welt gekommen.

Das Zusammenleben unverheirateter Gemeindebürger und die damit zusammenhängende Zahl unehelicher Geburten war eine Folge der Wirtschaftskrise seit Mitte der 1840er Jahre und der Einschränkung der Heiratsfreiheit in Baden seit Anfang der 1850er Jahre, die die Zahl der Hochzeiten sinken ließen. Gleichzeitig war aber die Bevölkerung gewachsen. Durch diese Umstände gab es weniger Verheiratete, was die Zunahme wilder Ehen und unehelicher Geburten erklären würde. Die Proletarisierung bestimmter Bevölkerungsschichten durch die industrielle Revolution – der Pauperismus – war ein europaweites Phänomen.

Trunksucht in Frickingen: Ein anderes in Frickingen neben der Sittlichkeit aufgetretenes und wohl mit dieser im Zusammenhang zu sehendes Problem für die Behörden war seit der Krisenzeit von 1848/49 die Trunksucht. Auch hier griff der Staat vor allem aus sozialpolitischer Motivation ein, denn ein Trinker, der seinen Beruf nicht mehr ausüben konnte, fiel samt seiner Familie der öffentlichen Fürsorge anheim. Daher hatte die Gemeinde ein Interesse daran, ihre einzelnen Bürger arbeitsfähig zu erhalten. Dass in Frickingen vor allem in schlechten Zeiten zum Alkohol gegriffen wurde, ist ebenso banal wie richtig. Oftmals war nämlich das Trinken lediglich eine Folge der schlechten Lebensumstände und nicht deren Ursache. Daher ist die Trunksucht in Frickingen in großem Maße sowohl auf die durch das Scheitern der Revolution geplatzten Hoffnungen auf bessere Lebensbedingungen als auch auf das in den 1850er Jahren erschwerte Streben nach Sicherung der eigenen Existenz infolge der Wirtschaftskrise der 1840er Jahre (Preisanstieg, Arbeitslosigkeit) zurückzuführen. Neben den sozialpolitischen Gründen der Kontrolle traten auch sicherheitspolitische -, denn wie schnell konnten aus angetrunkenen Wirtshausbesuchern wieder tollkühne Revolutionäre werden.

So hatte die Obrigkeit beste Gründe, gegen die Trunksucht zu Felde zu ziehen. Dies tat sie auch, indem sie die Wirtschaften seit den 1850er Jahren strenger kontrollierten und Betrunkene aus ihnen ausweisen ließ. Diese Aufgaben waren an den Polizeidiener und die Nachtwächter übertragen. Nicht selten aber frönte ausgerechnet der Polizei dieser selbst der Trunkenheit und wurde wegen Nachlässigkeiten bei der Überwachung der Wirtshäuser vom Bezirksamt mit Gefängnis bestraft. Als im Jahr 1860 der übermäßige Wirtshausbesuch, das leichtfertige Treiben in den Wirtschaften und die häufigen Ruhestörungen überhand genommen hatten, sah sich das Bezirksamt zu Ausnahmemaßregeln gezwungen. Kurzerhand wurde die Polizeistunde um eine Stunde vorgezogen. Ab acht Uhr im Winter bzw. halb neun im Sommer mußten nun die Wirtschaften schließen, mithin eine der wirksamsten Maßnahmen, mit der man die Frickinger Bevölkerung treffen konnte. Eine Anzahl von Personen wurde der Wirtshausbesuch untersagt, dem Löwenwirt und dem Kreuzwirt Bottling die Einstellung des Wirtshausbetriebes angedroht und eine besondere Überwachung der Zustände angeordnet. Kurze Zeit später hatte die Obrigkeit triumphiert: Die Maßregeln waren so wirksam, daß im März 1861 die gewöhnliche Feierabendstunde wieder eingeführt werden konnte und die Gemeinde Frickingen nach allen unseren Wahrnehmungen in polizeilicher Beziehung jetzt keine Ausnahme mehr von den übrigen Landgemeinden des Bezirks macht. Seit dieser Lektion waren in Frickingen so friedliche polizeiliche Zustände eingekehrt, daß sich noch acht Jahre später den Amtmann in Überlingen als intimer Kenner der Frickinger Verhältnisse zu folgender Bemerkung veranlaßt sah: „Ob dies immer noch die Nachwirkung der im Jahr 1860 hier zur Anwendung gebrachten Ausnahmsregel einer Verkürzung der Feierabendstunde ist, auf welche Anordnung die Gemeinde noch nicht gut zu sprechen ist, mag dahingestellt bleiben. Immerhin erscheint bei dem etwas derben Wesen, das in der Gemeinde herrscht und mehrfachen nicht ganz reinen Elementen dieser ruhige Zustand beachtenswert.“ Von der Pflicht zur Nachtwache wurde die Gemeinde Frickingen schließlich im Jahre 1882 auf Widerruf befreit.

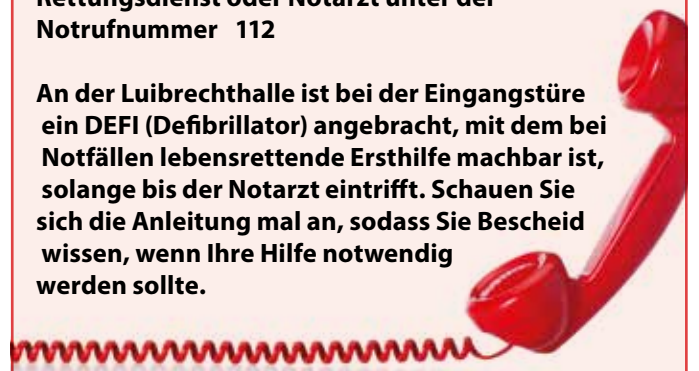
Sollten durch diese Artikel aus den jeweiligen Heimatbüchern ihr Interesse an diesen geweckt worden sein, so können sie sich gerne an die betreffenden Gemeinden wenden, da es immer noch Exemplare zu kaufen gibt.

Hermann Keller

**Ärztlicher Notdienst: siehe Hallo-Ü
die bundesweite Nummer
für den Bereitschaftsdienst / Notdienst 116117**

**In lebensbedrohlichen Fällen rufen Sie bitte den
Rettungsdienst oder Notarzt unter der
Notrufnummer 112**

**An der Luibrechthalle ist bei der Eingangstüre
ein DEFI (Defibrillator) angebracht, mit dem bei
Notfällen lebensrettende Ersthilfe machbar ist,
solange bis der Notarzt eintrifft. Schauen Sie
sich die Anleitung mal an, sodass Sie Bescheid
wissen, wenn Ihre Hilfe notwendig
werden sollte.**



Quelle: essen & trinken

Warmer Kürbissalat mit Pfifferlingen

ZUTATEN

750 g Hokkaido-Kürbis
 6 El Olivenöl
 Meersalz
 1 Tl rosenscharfes Paprikapulver
 7 El Ahornsirup
 400 g Pfifferlinge
 100 g Rauke
 80 g Ziegenweiskäse (z. B. Picandou)
 4 Tl mittelscharfer Senf
 4 El Zitronensaft
 2 El Haselnussöl
 weißer Pfeffer
 0,5 Bund Schnittlauch
 10 Basilikumblätter
 Salz

ZUBEREITUNG

Zubereitung:

1. Kürbis halbieren, die Kerne und Fasern mit einem Löffel herauschaben und den Kürbis in etwa 2 cm breite Spalten schneiden. Ein Backblech mit Alufolie belegen und mit 2 El Olivenöl bepinseln. Kürbisspalten darauf legen und mit Meersalz würzen. Im vorgeheizten Backofen bei 225 Grad (Gas 4, Umluft 20 Minuten bei 200 Grad) auf der 2. Schiene von unten ca. 25 Minuten backen. Paprikapulver mit 3 El Ahornsirup und 1 El Olivenöl verrühren. Die Kürbisspalten 10 Minuten vor Ende der Garzeit damit einstreichen.
2. Inzwischen die Pfifferlinge mit einem Pinsel putzen. In stehendem Wasser kurz waschen, gut abtropfen lassen und auf ein Küchentuch legen. Die Stielenden abschneiden, größere Pilze halbieren oder vierteln.
3. Rauke putzen, waschen und trockenschleudern. Ziegenkäse in kleine Stücke teilen. Restlichen Ahornsirup mit Senf, Zitronensaft und Haselnussöl verrühren und mit Meersalz und grob gemahlenem weißen Pfeffer verrühren. Schnittlauch in lange Stücke schneiden und mit 1 El Vinaigrette marinieren.
4. Lauwarme Kürbisspalten, Rauke, Ziegenkäse, Schnittlauch und Basilikumblätter in Tellern oder Schalen anrichten. Die Pfifferlinge in einer großen Pfanne im restlichen heißen Olivenöl 2-3 Minuten kräftig anbraten, dabei möglichst wenig rühren. Zum Schluss leicht salzen und die Hälfte der Vinaigrette zugeben. Pfifferlinge sofort über den Salat geben und mit der restlichen Vinaigrette servieren.

Guten Appetit
 SONJA STAROSTA



**SV Deisendorf -
 Bambergen e.V.**



**SV Deisendorf -
 Bambergen e.V.**



Bewirtung DGH

Allerheiligen 01.11.2026

**Einladung zur Generalversammlung am Samstag, den
 07.11.2026 um 20 Uhr im DGH Deisendorf**

Agenda der 55. Generalversammlung:

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Wahlen
 - Kassenprüfer
7. Ausblick und Ehrungen
8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Anträge sind spätestens 2 Wochen vor der Versammlung
 beim ersten Vorstand einzureichen.

Das Vorstandsteam des SV Deisendorf – Bambergen e.V.

10:00 Uhr Beginn Fröhschoppen

Ab 14:30 Uhr
 Kaffee und Kuchen

Abends zum Ausklang eine
 Vesperplatte
 und sonstige Kleinigkeiten

Wir freuen uns auf Euer kommen!

Das Vorstandsteam des SV Deisendorf – Bambergen e.V.



JUGENDVORSPIEL

Von Klein bis Groß – unsere Schüler zeigen ihr Können!



LUIBRECHTHALLE
LIPPERTSREUTE



Mi. 14. Oktober
18 Uhr





www.mvhl.de





Weihnachtskonzerte

Samstag, 19. Dezember 2026, 14 Uhr
Sonntag, 20. Dezember 2026, 18 Uhr

Luibrechthalle Lippertsreute



Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Oktober 2026

So. 04.	Oktober	10:30	Wort-Gottes-Feier zu Erntedank
Di. 06.	Oktober	18:00	Maria im Stein: Rosenkranz
Di. 06.	Oktober	18:30	Maria im Stein: Hl. Messe zum Abschluss der Wallfahrt; bitte Taschenlampe mitbringen
Sa. 10.	Oktober	18:30	Vorabendmesse
Di. 13.	Oktober	18:00	Rosenkranz
Di. 13.	Oktober	18:30	Hl. Messe
So. 18.	Oktober	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di. 20.	Oktober	18:00	Rosenkranz
Di. 20.	Oktober	18:30	Hl. Messe
Sa. 24.	Oktober	18:30	Vorabendmesse
Di. 27.	Oktober	18:00	Rosenkranz
Di. 27.	Oktober	18:30	Hl. Messe
So. 01.	Nov.	10:30	Wort-Gottes-Feier auf dem Friedhof; im Anschluß Gräberbesuch

Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Oktober 2026

So. 04.	Oktober	10:00	ökumenischer Familien-Erntedank-Gottesdienst auf dem Obsthof Kitt, Überlingen
So. 11.	Oktober	09:30	Gottesdienst, evang. Gemeindezentrum Salem
So. 18.	Oktober	09:30	Gottesdienst, evang. Gemeindezentrum Salem
So. 25.	Oktober	09:30	Gottesdienst, evang. Betsaal Schloss Salem
So. 01.	November	09:30	Gottesdienst, Heiligenberg Johanneskirche

Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 351 November 2026, ist der 19. Oktober 2026

Redaktionsteam

Irene Hanbler, Siegfried Hanbler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Primo Verlag (Kinderseite), Dieter Widmann (Internet).

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte:

blaettle@lippertsreute.de

Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder bitte immer getrennt einsenden.

Wir möchten alle bitten, die Beiträge pünktlich zum Redaktionsschluss zu schicken oder zumindest anzumelden, dass wir in unserer Redaktionssitzung besser planen können.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: <http://www.lippertsreute.de>

REZEPT-IDEE DER WOCHE ...

KÜRBIS-APFEL-TALER MIT GROSSEM HERBSTSALAT VON HOKKAIDO, KÜRBISKERNEN, GEFLÜGELSTREIFEN, KIRSCHTOMATEN, ENDIVIE, FETA, BROMBEEREN, PFEFFERMINZE UND BROT-KRACHERLE

ZUTATEN



1. KÜRBIS-APFEL-TALER

700 g Kürbis: Butternut, geschält, gewürfelt
2 mittelgroße Äpfel, säuerlich, gewaschen
1 ½ Zwiebel, geschält, fein gewürfelt
1 Knoblauchzehe, geschält, fein gewürfelt
4 Stangen Petersilie, gewaschen, gehackt
2 Eier (M)
220 g Weizenmehl
100 g gereifter Gouda, in Scheiben
90 g Paniermehl
Rapsöl zum Braten
Salz und Pfeffer

2. HERBSTSALAT VON HOKKAIDO, KÜRBISKERNEN, GEFLÜGELSTREIFEN, KIRSCHTOMATEN, ENDIVIE, FETA, BROMBEEREN, PFEFFERMINZE UND BRÖT-KRACHERLE
800 g Hokkaido, gewaschen,

geputzt
4 - 5 EL Rapsöl
Pfeffer, Salz
70 g Kürbiskerne
4 Puten- oder Hühnerbrüste)
Pfeffer, Salz
1 EL Sesamöl
¼ Kopf Endivienalat, gewaschen, ohne Strunk
12 Kirschtomaten, gewaschen, halbiert
200 g Fetakäse
DRESSING
200 g Brombeeren, gewaschen, geputzt
1 TL Honig
3 EL Apfelessig
4 EL Walnussöl
2 EL Rapsöl
Salz, Pfeffer
TOPPING
1 EL Sesamöl
4 Stück Toastbrot, gewürfelt
3 Zweige Pfefferminze, abgebraust, in Streifen

TIPPS & INFO

Viele Zutaten im Herbstsalat-Rezept lassen sich durch das, was man gerade im Haus hat, austauschen: Sesamöl durch Raps- oder Sonnenblumenöl, Weizen- durch Dinkelmehl, statt Feta nimmt man Ziegenkäse, statt Geflügel die Fleischreste vom Vortag oder Wurst, statt Brombeeren ein anderes Obst und anstelle von Endivie geht auch jede andere Salatsorte. Den gereiften Gouda für die Taler kann man durch Bergkäse oder Emmentaler ersetzen. Dies sind nur einige Beispiele.

ZUBEREITUNG

1. KÜRBIS-APFEL-TALER.

Kürbis im Dampfkochtopf 15 – 20 min weichkochen. Etwas abkühlen lassen und warm durch die Kartoffelpresse drücken. Äpfel halbieren, schälen, entkernen und fein raspeln. Apfelraspeln, Zwiebeln, Knoblauch, Petersilie, Ei, Mehl, je 1 Prise Salz und Pfeffer vermischen, zu Talern formen (ggf. etwas Mehl hinzufügen). Aus den Emmentaler-Scheiben runde Platten schneiden, die rundherum ca. 3 mm kleiner als der Taler sind. Je 1 Käseplatte auf 1 Taler legen, etwas Teigmasse darauf geben, glatt streichen, dabei Ränder gründlich zusammendrücken (Käse fließt sonst heraus). Paniermehl auf einem Teller ausbreiten und die Taler darin wenden. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Kürbistaler beidseitig darin braten – bis sie schön knusprig sind. Herausnehmen, auf Küchenpapier abtropfen lassen, möglichst heiß servieren.

2. HERBSTSALAT VON HOKKAIDO, KÜRBISKERNEN, GEFLÜGELSTREIFEN, KIRSCHTOMATEN, ENDIVIE, FETA, BROMBEEREN, PFEFFERMINZE UND BRÖT-KRACHERLE:

Hokkaido in mundgerechte Würfel schneiden. Öl in einer großen Pfanne erhitzen, Temperatur reduzieren und Kürbiswürfel darin ca. 8 Min. langsam braten. Kurz leicht salzen und pfeffern, dann die Kürbiskerne mit in die Pfanne geben und weitere ca. 2 Min. mitbraten. Abkühlen lassen. Putenbrüste in Streifen schneiden, mit wenig Salz und Pfeffer würzen. Sesamöl in einer Pfanne erhitzen, Putenstreifen unter ständigem Wenden braten – bis sie goldbraun sind. Endivienblätter 5 Min. in lauwarmes Wasser legen, abgießen, kurz unter kaltem Wasser abbrausen und abtropfen lassen. Erst dann in Streifen schneiden. Abgekühlte Kürbiswürfel Kürbiskerne und Putenstreifen auf vier sehr große Teller oder tiefe Pastateller verteilen und zusammen mit den Endivienstreifen und Kirschtomaten anrichten. Feta darüber bröseln. Für das DRESSING 6 große weiche Beeren mit der Gabel zu Mus zerdrücken, den Rest in Scheiben schneiden und für das Topping aufbewahren. Honig, Essig und Brombeermus gut verrühren, beide Ölsorten mit einem Schneebesen unterschlagen, mit je 1 Prise Salz und Pfeffer würzen. Abschmecken. 10 Min. vor dem Essen den Salat mit dem Dressing beträufeln. Kurz vor dem Servieren Sesamöl in einer Pfanne erhitzen, die Brotwürfel darin goldbraun braten und zusammen mit den Walnüssen, der Minze und den Brombeerscheiben über den Salattellern verteilen.

Die aktuellen Vereinstermine für Oktober 2026

Turnerfrauen Lippertsreute

Mo.	05.	Oktober	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	12.	Oktober	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	19.	Oktober	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Mo.	26.	Oktober	19:30 Uhr	Sport in der Luibrechthalle

Luibrechthopser Lippertsreute

*** bitte WhatsApp beachten**

Seniorenturnen Lippertsreute

Do.	01.	Oktober	09:15 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	08.	Oktober	09:15 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	15.	Oktober	09:15 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	22.	Oktober	09:15 Uhr	Sport in der Luibrechthalle
Do.	29.	Oktober	09:15 Uhr	Sport in der Luibrechthalle

Musikverein Harmonie Lippertsreute

Mi.	14.	Oktober	18:00 – 19:30 Uhr	Herbstvorspiel in der Luibrechthalle
-----	-----	---------	-------------------	--------------------------------------

Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo.	19.	Oktober	20:00 Uhr	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats
-----	-----	---------	-----------	--

BlättleSitzung

Mo.	19.	Oktober	18:30 Uhr	Sitzung für die Novmber-Ausgabe des Blättle
-----	-----	---------	-----------	---

Senioren Lippertsreute

Mo.	19.	Oktober	14:30 Uhr	Nachmittagskaffee im Pfarrheim mit Pastoralreferentin Frau R. Dannegger
-----	-----	---------	-----------	--

VDK Ortsverband Owingen und Lippertsreute

Die.	13.	Oktober	14:30 Uhr	Kaffeenachmittag in Gaststätte „Aubach“ Frickingen Vortrag „Was verändert die Apothekenreform für uns“
------	-----	---------	-----------	---

KLJB Lippertsreute

Regelmäßige Treffen immer dienstags ab 19:30 Uhr in den KLJB – Räumen

Ferien im Oktober

Montag, den 26.10 – Sonntag, 01.11.2024 sind Herbstferien

Terminübersicht Oktober 2026

1	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle	
2	Fr			
3	Sa			
4	So			
5	Mo			 Biomüll
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle	
6	Di		Hopser: WhatsApp beachten	
7	Mi			
8	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle	
9	Fr			Gartenabfall
10	Sa			Problemstoffsammlung
11	So			
12	Mo			 Restmüll
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle	
13	Di	14:30	VdK: Kaffeenachmittag in Gaststätte "Aubach" Frickingen	
			Hopser: WhatsApp beachten	
14	Mi	18:00	Harmonie: Herbstvorspiel in der Luibrechthalle	
15	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle	
16	Fr			Papier, Pappe, Kartonagen
17	Sa			
18	So			
19	Mo			 Biomüll
	Mo	14:30	Senioren Lippertsreute: Nachmittagskaffee im Pfarrheim	
	Mo	18:30	Blättle Redaktionssitzung	
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle	
	Mo	20:00	Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats	
20	Di		Hopser: WhatsApp beachten	
21	Mi			
22	Do			gelber Sack
	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle	
23	Fr			
24	Sa		F.A.L Altpapiersammlung	
25	So			
26	Mo			 Restmüll 2 und 4 wöchig
	Mo	19:30	Turnerfrauen: Halle	
27	Di		Hopser: WhatsApp beachten	
28	Mi			
29	Do	9:15	Seniorenturnen: Halle	
30	Fr			
31	Sa			